

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Man zeichnet Kriegsanleihe bei jeder Bank, Sparkasse, Kreditgenossenschaft, Lebensversicherungs-Gesellschaft, Postanstalt.

Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.



Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Vierteljahr 3.90
Halb 7.80
Jahr 15.60

Post bezogen innerhalb Deutschlands und Österreichs
zu Vierteljahr 3.60
Einschl. Nummern der Hauptliste 30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schreib- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.

Nr. 291.

Donnerstag, 18. Oktober 1917.

51. Jahrgang.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Gebt's ihnen.

Aus Flandern wird berichtet, dass die Engländer in Schützengräben Zettel warfen mit der Aufschrift: „Die deutsche Sache verloren zu geben.“ Man würde zur Niederrückung der deutschen Barrikaden eilen, damit die Zivilisation, die Freiheit der Völker triumphiere, das barbarische Deutschland zerstört werde. Das hatte eine Wirkung, die nicht beabsichtigt war: In den deutschen Schützengräben waren nicht mehr zu halten. Der Führer konnte nur noch rufen: Gebt's ihnen, Leute! und die deutsche Sturmflut über den Feind dahin. Wir wissen, jetzt hoffen wir auf ein Nachlassen daheim. Man presst Staaten, die nicht wehren können, gegen die Deutschen, verurteilt, verleumdet. Man fälscht Bilder, die vor dem Krieg aufgenommen sind, mit einer die Obung des linken Hand in Bilder um, die die Deutschen als Scham der Menschheit zeigen. Aus Offizieren, die sich im Schmuck des Siegerpreises von Wettbewerben photographieren liessen, macht man eine naturgetreue Aufnahme von stehlenden deutschen Offizieren. Man photographiert das Opfer von russischen Pogromen kurz vor der 7. Kriegsanleihe.

Hilfe dem Vaterlande!

Je stärker ein Oberfallener sich wehrt, desto eher wird der Angreifer ablassen. Kriegsanleihe zeichnen zum Kräfteaufwand des Vaterlands beitragen. Die Geldanlage nicht nur sicher, sondern auch gut. Ist, so kann man fragen: Warum sollte man etwa keine Kriegsanleihe zeichnen? Es gibt in der Tat keine Ausrede für ein Abseitsbleiben.

Gesellschaft und Kurleben.

Der Stabsarzt Dr. Philippi, Chefarzt und Führer der Sanitätskompanie, ist das Oldenburger Friedrich-Kreuz 1. Klasse verliehen worden.

Der Charakter als Sanitätsrat wurde den hiesigen Ärzten Dr. Phil. Ahrens, Dr. Rud. Biermer, Dr. Ludw. Heymann, Dr. Heinr. Jungermann, Dr. Ludw. Lipmann, Dr. Max Schubert, Dr.

Georg Schreher und Dr. Felix Münchheimer verliehen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Frau Major Aleweyn mit Tochter (Frankfurt, Oder), Ltn. Basiwier, Ltn. Belackowski, Major Berger (Berlin), Oberlehrer Ltn. Brodeck mit Gattin (Halle a. S.), Oberstabsarzt Dr. Brüning (Bremen), Ltn. Frentzen (Leipzig), Hptm. Furban mit Gattin (Wilmsdorf), Major von Hartrott (Hannover), Obltn. Hassenbach mit Gattin (Freiburg), Ltn. Hauser mit Gattin (Korschenbrunn), Hptm. Hederer (Landau), Hptm. Heinrich (Wittenberg), Hptm. Hessold, Frau Oberst von Homeyer (Darmstadt), Ltn. Hornickel, Obltn. Husemann (Cleve), Hptm. Just (Glogau), Ltn. Kakusche mit Gattin (Hertford), Ltn. Klien, Ltn. Klöden (Görlitz), Frau Obltn. Köhne (Seega), Ltn. Lampe (Berlin), Ltn. Lauschus (Koblenz), Hptm. von Loraing, Oberstabsarzt Matzdorf (Schmalz), Frau Generalmajor von Müngenmaier, Oberstabsarzt Muffray (Nieder-Schreiberhau), Obltn. Noelle mit Gattin (Lüdenscheid), Hptm. Pistorius (Bad Kreuznach), Ltn. Rasse, Ltn. Roth mit Gattin, Hptm. Scharlach (Verden), Oberstabsarzt Dr. Scheffels (Krefeld), Ltn. Schniewind (Köln-Deutz), Ltn. Steiner (Stuttgart), Hptm. Stumpf (Düsseldorf), Obltn. z. S. Thielmann (Bugge), Ltn. Thran, Ltn. Trutz (Ostrowo), Major Tschipeff (Bulgarien), Hptm. Wagner (Saarbrücken), Ltn. Walker (Bad Kissingen), Obltn. Wiethaus mit Gattin (Charlottenburg), Ltn. Wrede.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Hoftheater.

Wieder gab ein Abend den Freunden eines guten — man darf wohl sagen klassischen — Lustspiels Gelegenheit in Gustav Freytag's „Journalisten“ eine Gemme aus dem reichen Schatz geistiger Genüsse unseres Hoftheaters zu bewundern. Die Vorzüglichkeit der Aufführung in bezug auf Leistungen der Künstler, Leitung und Ausstattung des Stückes sind an dieser Stelle schon häufig anerkennend hervorgehoben worden. Auch diese Vorstellung war eine genaue Wiederholung der früheren. Wieder konnte sich das Publikum an den darstellerischen Erfolgen der Herren Steinbeck (Dr. Bolz), Everth (Prof. Oldendorf), Herrmann (Bellmaus), Zollin (Korb), Rodius (Oberst Berg) erfreuen. Die Wiedergabe der Rolle des „Weinhändlers

Piepenbrink“ gehört mit zu Herrn Andriano's Glanzleistungen, während Herrn Legal's „Schmuck“ uns diesen Charakterdarsteller in seiner Vollendung zeigt. Frau Gebühr's „Adelheid“ ist eine der sympathischsten Darstellungen dieser talentierten Künstlerin. Das Haus war erfreulich gut besetzt und man kargte nicht mit dem wohlverdienten Beifall. H. E. P.

— Hermann Jadowker wird nach Beendigung seiner Konzertreise, die ihn nach Warschau und Lodz führt, an mehreren Abenden im Hoftheater gastieren.

— Neuheiten im Hoftheater. Als nächste Uraufführung bringt das Schauspiel am 26. ds. Mts. bekanntlich Legals idyllische Komödie „Bradamante“. An Neuheiten sind ferner erworben worden: „Die Tante aus Sparta“, Lustspiel von Wiegand, „Saul“, Tragödie in fünf Aufzügen von Friedrich Sebrect und „Tantris, der Narr“, Drama in fünf Akten von Ernst Hardt. In der Oper gelangt im Laufe des Dezember d'Alberts Musikdrama „Die toten Augen“ zum erstenmal zur Aufführung.

— Residenztheater. Die 2. Kammerpielvorstellung findet am Samstag statt; es besteht die Absicht, in jedem Monat einen solchen Abend zu veranstalten. Zur Aufführung kommt das Schauspiel „Im Bahnwärterhaus“ von A. Stein-Landesmann, das eine echte Volks-tragödie im Carmen-Stil bringt, die in der Art der Gerhart Hauptmann'schen Charaktertragödien ernste Stimmungen und grosse Spannung auslöst. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Hammer und Hausa und die Herren Chandon und Kustermann, auch Herr Flieser in einer eigenartigen Episode.

— Hensel- und Feinhals-Konzert. Am Montag, den 29. ds. Mts., findet im Festsaal der Turngesellschaft ein Wagner- und Liederabend der beiden berühmten Kammerlieder Heinrich Hensel und Fritz Feinhals statt, die kein Geringeres als Herr Hofoperndirektor Fritz Cortolier aus Karlsruhe am Klavier begleiten wird. Vorbestellungen auf Karten können bei Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16, schon jetzt geschehen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— 7. Kriegsanleihe. Die deutsche Gesellschaft für Kaufmannserholungsheime hat wieder 800 000 Mark gezeichnet, nachdem sie auf die vorherigen 6 Kriegsanleihen bereits 4 406 000 Mark gezeichnet hatte. — Der Fortsetzung auf der 3. Seite.

Kunstveredelung der Frauen-Handarbeit.

Zum 18. Jahrgang der „Sticker- und Spitzen-Rundschau“ (Herausgeber Hofrat Alexander Koch-Darmstadt) schreibt Joseph Aug. Lux:

Wir treten hier in das Kunstreich der Frau ein. Ein Gedanke leuchtet auf seinem Giebel: „Zur kunstvollen Veredelung der Frauen-Handarbeit“. Was wir sagen hat, wird klar, wenn wir uns erinnern, dass vor Jahren eine Wüste war, wo die Geschmacks- und Kunstlosigkeit ins Kraut schoss, und dass es jetzt ein gepflegter Garten geworden ist, darin die schönsten Blumen blühen. Das ist dem Herausgeber zu danken, der als Hüter dieses Gartens ein bebildertes Vorbild gab. Die Nadelarbeit — infolge der allgemeinen Niedrigkeit einst schier der Verachtung anheimgegeben — ist durch diese zielbewusste und künstlerische Veredelung zu einem Kunstzweig von ungewöhnlicher Fruchtbarkeit und Schönheit geworden, der sich mit der Eifersucht und der Pflege der kunstvollsten Handarbeit erfreut und zugleich die Textilindustrie mit der schaffenden Künstler und Künstlerinnen daran

interessiert wurden und ihre Kraft in den Dienst der lieblichsten der Fraueninteressen stellten. Ein Strom neuer schöpferischer Ideen wurde auf die alten Beete geleitet und eine nie geschaute Fruchtbarkeit erweckt. Gleichzeitig wurde der Schrein vergangener Kunst geöffnet, die Schatzkammern und Brauttruhen früherer kunstsinniger Zeiten, zarte, duftige Gewebe traten zu Tage, alte Techniken und Muster, die in kunstgewohnten Zeiten auf Schlössern, im Bauernhaus und in Klöstern entstanden sind, zum Schmuck der Frau oder der Kirche oder des Hauses. Das alles ist aus dem Schutt der Jahre und aus der Vergessenheit wieder zu neuem Leben erstanden als wertvolle Bereicherung der modernen Anregungen. In den reich illustrierten Monatsheften der „Sticker- und Spitzen-Rundschau“ können wir den ganzen Reichtum bequem überschauen und werden jedesmal überrascht durch eine Fülle schöner und unerwarteter Entdeckungen zur Freude der Hausfrau, zum Gewinn der Textilindustrie und zur Verschönerung des Hauses und der Frauen-Toilette. Wieder wird das Eigenkleid geädelt durch kostbare Spitzen, durch die unerschöpflichen Erfindungen der Nadel in weissen und farbigen Gebilden, die mit der Schönheit

der Blumen, der Gemälde und dem Filigran des Goldschmiedes wetteifern. So schreitet das Frauenkleid aufwärts von der blossen Konfektion und der Tagesmode zum Kunstwerk von bleibendem Wert, um sich ebenbürtig dem Inhalt der Urgrossmutter-Schränke und einstiger kostümfroher Zeiten anzureihen. Alte, volkstümliche Techniken werden künstlerisch belebt und zu neuer Blüte gebracht. Die Klöppelspitze, der Kreuzstich — von neuem Geist erfüllt — feiern wieder Triumphe. Preisausschreiben sorgen dafür, dass kein Stillstand eintritt. So ist jedes Heft eine Fundgrube von Ideen, die unmittelbar ins Leben fliessen. Wieder bietet der beginnende neue Jahrgang mit seinem reichen Oktober/November-Doppelheft *) einen neuen, prächtigen

*) Aus dem Inhalt dieses Heftes: Moderne Weissstickereien, alte belgische und spanische Spitzen, Buntstickereien, Kreuzsticharbeiten, Ungarische Volkskunststickereien, Siebenbürgisch-Sächsische Leinwandstickereien, Filatarbeiten, Kinderkleiderchen, Teepuppen, Perlenkasseten, Monogramme u. a. Insgesamt 62 grosse Abbildungen, dabei 4 Sepia- und farbige Beilagen, sowie eine naturgrosse Vorlage. Preis des Doppelheftes (Oktober-November) 2.50 Mk. — Heftpreis im Jahresbezug 1.25 Mk. — Erhältlich durch alle bessere Buchhandlungen oder direkt von der Verlagsanstalt Alexander Koch-Darmstadt.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 475. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Hamlet“ E. Bach
2. Waffentanz aus der Oper „Götter“ A. Klughardt
3. Frühlingslied und Spinnerlied F. Mendelssohn
4. Grosses Duett aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
5. Ouvertüre zur Oper „Der Schmied von Ruhla“ Fr. Lux
6. a) Nordisches Wiegenlied O. Köhler
b) Trautes Dämmerstündchen
7. Fantasie aus der Oper „Mignon“ A. Thomas

Abend-Konzert.

8 Uhr. 476. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Marine-Marsch R. Thiele
2. Ouvertüre zu „Prometheus“ L. v. Beethoven
3. Impromptu in C-moll F. Schubert
4. Méditation Bach-Gounod
5. Duett aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi
6. Abendruhe A. Löschhorn
7. Fantasie aus der Oper „Carmen“ G. Bizet
8. Chromatischer Galopp F. Liszt

Kaiser Friedrich Bad.**Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.**Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tymner, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ab-
strichenen Oelen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE**J. HERTZ**

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20.

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE.**Taunus-Wein- u. Likör-Stube**

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.**Park-Hotel Wilhelmstr. 36.**

585

Von 12—2 Uhr im Biersaal

Einheitstisch zu Mk. 2.20.

(Schöne Zimmer mit voller Verpflegung.)

Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck versichert zu haben.

Je Mk. 1000 Versicherungswert Mk. 2 Prämie.

Auskunft und sofortige Ausstellung von Policen durch

Born & Schottenfels

590

Hotel Nassauer Hof. Tel. 680.

Kleinfen
Hüte für Damen
Langgasse 39, Fernruf 6118.Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.**Königliche Schauspiele.**

Donnerstag, den 18. Oktober 1917.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Zum Besten der Witwen- u. Waisen-

Pensions- u. Unterstützungsanstalt der

Mitglieder des Kgl. Theater-Orchesters

1. Symphonie-Konzert

des

Königlichen Theater-Orchesters

unter Leitung des Königl. Kapell-

meisters Herrn Prof. Franz Mannstädt

und unter Mitwirkung von Fräulein

Maria Ivogda (Sopran) von der Hof-

oper in München.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.

Donnerstag, den 18. Oktober 1917.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- u. Fünfteilerkarten gültig.

Der selige Balduin.

Ein Familienspiel in 3 Akten von

Erich Urban und Willi Wolff.

Gesangstexte von Willi Wolff.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

Musik von Walter Kollo.

tigen Strauss dieser Kunst dar. Neben dem Kunst-
gewerbe des Volkes, das nicht nur ethnographisch,
sondern auch künstlerisch hohes Interesse einflösst und
eine lebendige Kraft bildet, ist der modernen Erfindung
breiter Raum gegeben. Was die Nadel hervorwirkt,
kommt nicht nur dem Frauenkleid zugute, sondern auch
der Toilette des Hauses. Das Kunstgewerbe hat da-
durch eine ungeahnte Erweiterung und Bereicherung
erfahren. Wir besitzen in diesen Blättern nicht nur
eine Frauen-Zeitschrift im besten Sinne, sondern vor
allem eine vornehme Kunstzeitschrift, die nirgends
fehlen darf, wo der Sinn für persönliche, künstlerische
Kultur aufgegangen ist. Sie setzt die Kunst der Nadel
wieder in die verdienten Ehren ein, als eine Kraft, die
am saugenden Webstuhl unserer Zeit künstlerisch der
Gottheit lebendiges Kleid wirkt.**Deutsche Burgenforschungen in Kurland.**Die Besetzung Kurlands hat es ermöglicht, dass die
Verwaltung Oberost einen hervorragenden deutschen
Burgenforscher das Land zum Zweck seiner Unter-
suchung bereisen liess. Bernhard Schmid-Marienburg
hat sich der Aufgabe unterzogen, die Bauten des deut-
schen Ordens-Kurland genauer aufzunehmen, wodurch
nicht nur die Burgenkunde, sondern auch die Geschichtedes deutschen Ordens neue Aufschlüsse erhält. Der
Hauptort Kurlands zur Ordenszeit war Goldingen.
Hier sass ein Komtur, der gleichzeitig für Kurland der
Vertreter des Meisters war. Aber die Burg ist abge-
brochen, und dem verdankt die Stadt Goldingen ihre
vielen steinernen Bürgerhäuser. Erhalten ist die
Komturei Windau, allerdings umgebaut. Besser lässt
sich das Bild der Komturei Doblen im westlichen
Sengallen wiederherstellen. Auch von den Vogteien des
Ortes sind viele, wenigstens in Resten, erhalten, doch
hat auch dort die jüngste Zeit noch manches zerstört.
Zum Beispiel wurde das Schloss Edwahlen 1905 von
den Wenden ausgebrannt. Eine Sonderstellung nimmt
die Bauskenburg im südlichen Sengallen ein, in dem
Zusammenfluss von Muscha und Memel auf hoch-
ragendem Ufer um 1440 in ganz gewaltigen Ab-
messungen errichtet. Die Bauweise, ein am Felsenufer
der Memel geborener Dolomit, gibt den hohen Mauern
und Türmen ein trotziges Gepräge. Die Lage auf ein-
samer, flussumpflüster Höhe, im breiten Stromtale, wirkt
überwältigend; keine andere Burg Kurlands kommt ihr
darin gleich. Als dann der Ordensstaat sich auflöste
und das Land polnisches Lehen wurde, wurden einige
Burgen durch Renaissancebauten vergrößert, um für
die neuen Zwecke, für den herzoglichen Hof oder als
Amtsgebäude, zu dienen. — Erfreulich und erfrischend
wirkt die grosse Teilnahme, die von der deutschen Be-völkerung Kurlands diesen Burgen entgegengebracht
wird. Mit besonderem Stolz erzählt man von ihnen
und rühmt ihre landschaftlichen Vorzüge. Besonders
in Kurland, wo Kirche und Bürgertum wenig hervor-
ragendes an Bauwerken geschaffen haben, sind die
Burgen der sichtbare Ausdruck für die Kraft des
Deutschtums, das der Orden hier einst begründete,
das sich durch Jahrhunderte drückender Fremdherrschaft
erhalten hat.**Bibliothek.**Durch die lange Kriegsdauer haben wir Deut-
schen viele Entbehrungen zu erdulden, doch wie gering
diese im Vergleich zu den Leistungen und Heldentaten unserer
Krieger. Ständig schauen sie dem Tod ins Angesicht, um
eine eisernen Mauer schützen sie uns gegen eine Welt von
Feinden. Ist es da nicht unsere Pflicht, ihnen die Arbeit
erleichtern zu helfen? Immer wieder müssen wir ihnen
guten Rats geben. Allerdings ist die Wahl dazu nicht
schwer geworden. Lebensmittel können wir ihnen nicht
mehr schicken, aber eine geistige Erfrischung, ist uns
Heiterkeit in ihr eintöniges Leben zu bringen, ist uns
jetzt noch möglich. Am besten eignen sich dazu die kom-
menden Meggendorfer-Blätter, die durch ihre
sonnigen, nie verletzenden Humor und durch ihre
lirischen Bilder und Zeichnungen das Herz jedes Lesers
erfreuen. Feldpost-Abonnements können zu dem in
Preis von 1.12 Mark für einen Monat, 3.36 Mark für ein
Vierteljahr bei jeder Postanstalt oder direkt beim Verlag
der Meggendorfer-Blätter München, Pernsstrasse 3, ab-
gegeben werden.**Wiesbaden****Das Heil- und Erholungsbad**Ruhewohnsitz für Pensionierte u. Rentner. — Koch-
salzthermen 65,7° C. Unvergleichliche Heilerfolge
bei Gicht, Rheumatismus, Gelenkleiden, Knochen-
brüchen, Verletzungen, Lähmungen, Neuralgien, Ischias,
Krankheiten der Atmungs- u. Verdauungsorgane usw.
Alle Heilverfahren. — Alle Arten Bäder. Inhalatorium.
Emanatorium. Voller Kurbetrieb während des ganzen
Jahres. Prosp. frei. Städtisches Verkehrsbureau.**Israelitische Kultusgemeinde.**

Synagoge Michelberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 5.30 Uhr

Sabbath, morgens 9.00

nachmittags 3.00

Ausgang 6.10

Wochentage, morgens 7.00 Uhr.

abends 5.15

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet

Dienstagnachm. von 3—4 1/2 Uhr.

Thalia.

Kirchgasse 72 • Telephon 6137.

Modernes u. grüsst. Lichtspieltheater.

Mittwoch, den 17. bis einschl.

Freitag, den 19. Oktober.

— Auf vielfachen Wunsch! —

Ihr Sohn.

(Sturm ut).

Literarisches Schauspiel in 4 Akten

von Karl Hauptmann.

— In den Hauptrollen: —

Friedrich Zelnik u. Frida Richard.

Eine Glatzleistung Zelniks!

Gemeinschaftl. künstlerische Arbeit

hat in diesem dramatisch und

technisch ausgezeichneten Schauspiel

künstlerisch Grosses geschaffen.

Das Goldfischchen.

Kleines Lustspiel

von Walter Schmidhäuser

Im Zoologischen

Garten in München.

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtshäusern

stets das

Wiesbadener Badeblatt

**Kinephon-Theater**

552 Tannuistrasse 1

Vornehme Lichtspiele

17.—19. Oktober 1917.

Valdemar Pylander

in seiner Meisterrolle als

„Clown Joe“ in

Der tanzende Tor.

Wanda Treumann, Vigne Laro

in dem pikanten Lustspiel

— **DIE GESCHIEDENEN.**

Anfang 3 Uhr. Ende 10 Uhr.

L. RETTENMAYER

Bepäck-Abteilung.

Verpackung.

Mitteltransport und Lager.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 19. Oktober.

8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Vortrag

des Herrn Carl Schuricht
mit Vorführungen am Klavier über

Gustav Mahler's

Vokalkompositionen und die poetische Idee seiner Werke.

Solist: Herr Anton Kohmann (Tenor).

Zur Erläuterung gelangen:

Lieder eines fahrenden Gesellen, Lieder nach Dichtungen
aus „Des Knaben Wunderhorn“, aus Bethge's „Chinesischer
Flute“, von G. F. Rückert; ferner die Vokalsätze aus
Mahler's Symphonien.

Herr Kohmann wird singen:

Die Lieder nach G. F. Rückert
Das Trinklied vom Jammer der Erde. Aus dem „Lied
von der Jugend“. Aus dem „Lied von der Erde“.
Vorspiel aus der VIII. Symphonie.

Konzertflügel: Ibach aus der Niederlage des Herrn
Adolf Stöppeler, Rheinstr. 41. hier.

Eintrittspreise: 1.—10. Reihe: 3 Mk., 11. bis letzte Reihe:
2 Mk., Galerie: 1 Mk. (Sämtliche Plätze nummeriert)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden
zu Beginn der Veranstaltung pünktlich geschlossen und
nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf allen Plätzen ohne
Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 20. Oktober.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 21. Oktober.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 22. Oktober.

8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Zu Ehren des Geburtstages Ihrer Majestät der
Kaiserin und Königin:

Fest-Konzert

unter deklamatorischer Mitwirkung

des Herrn Gustav Jacoby.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in
den Zwischenpausen geöffnet.

Dienstag, den 23. Oktober.

4 u. 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Mittwoch, den 24. Oktober.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Kammerkonzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Donnerstag, den 25. Oktober.

4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 26. Oktober.

4 Uhr: Kein Konzert.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

II. Zyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht,

Solist: Herr Arnold Földes (Violoncello).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Zum ersten Male:
Wilhelm Mäkel: Heldenklage.
2. A. Dvorák: Konzert für Violoncello und Orchester.
Herr Arnold Földes.

Pause.

3. W. A. Mozart: Symphonie in G-moll.
I. Allegro molto.
II. Andante.
III. Menuetto: Allegro.
IV. Finale: Allegro assai.
4. Violoncello-Vorträge mit Orchesterbegleitung:
a) C. Cui: Cantabile.
b) D. Popper: Elf stanz.
Herr Arnold Földes.
Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in
den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen
ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Der Kartenverkauf beginnt am Sonntag, den 21. Oktober,
morgens 9 Uhr an der Tageskasse im Kurhause.

Abonnementspreise für sämtliche
12 Konzerte

Einzel-
preise

Logensitz	48.— Mk.	5.— Mk.
Mittelgalerie 1. und 2. Reihe	36.—	4.—
I. Parkett 1. bis 20. Reihe	36.—	4.—
21. bis 26. Reihe	30.—	3.—
Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe	24.—	2.50
Ranggalerie	24.—	2.50
II. Parkett	24.—	2.50
Ranggalerie Rücktritt	2.—	2.—

Ranggalerie Rücktritt wird im Abonnement nicht abgegeben.

Die Veranschlagung von Abonnementskarten geschieht
durch die Hauptkasse der Kurverwaltung an Wochentagen
vormittags von 9 bis 12 1/2 Uhr und
nachmittags von 4 bis 6 Uhr

gegen Zahlung.
Nicht-Abonnenten der Zyklus-Konzerte können Dauerkarten
zu Vorzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logensitze 54 Mk. anstatt 60 Mk., 12 Karten
für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.
Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dauerkarten nicht
ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen
Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch
die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine
erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten
Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim
Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung
genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze
kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Samstag, den 27. Oktober.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 28. Oktober.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn der Konzerte pünktlich geschlossen und nur in
den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

(Änderungen vorbehalten).

Städtische Kurverwaltung.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser ist herzlichst begrüßt in Konstanti-
nopol eingetroffen.

In Dresden ist der bisherige Militärgouverneur von
Tschernostochau, Generalleutnant v. Gersdorff, ge-
storben.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Der internationale Verkehr der Gelehrten. Das
dänische Unterrichtsministerium hat einen wissenschaft-
lichen Ausschuss ernannt zur Untersuchung der Frage,
wie Dänemark am besten für die baldige Aufnahme des
internationalen Verkehrs zwischen der ganzen gelehrten
Welt wirken könne. Es wird beabsichtigt, die Kopen-
hagener Universität derart zu vervollkommen, dass sie
nach Schluss des Krieges geeignet ist, Studenten aller
kriegführenden Länder aufzunehmen.

Kleine Nachrichten. Auf Einladung der osmanischen
Pressevereine kommen in etwa zehn Tagen mehrere
deutsche Pressevertreter nach Konstanti-
nopol, um den Besuch ihrer türkischen Kollegen zu er-
widern.

In Riga wird in nächster Zeit im dortigen Museum
eine Ausstellung zur Geschichte des Rigaschen Stadttheaters
eröffnet. In Riga hat bekanntlich der junge Richard Wagner
als Leiter des Stadttheater-Orchesters gewirkt.

Aus unseren Kriegstagen.

ar. Ein englischer Besucher über die Kathedrale von
Reims. Über die Zerstörung der Kathedrale von Reims
sind die verschiedensten und vielfach übertriebene Ge-
rächte verbreitet worden. Ein englischer Kunst-
historiker hat nun Gelegenheit gehabt, die berühmte
Kirche von innen und aussen zu besichtigen, und er
berichtet über das Ergebnis in sachlicher und ausführ-
licher Weise in der „Fortnightly Review“. Er schreibt
da: „Es kann all denen, die die Kathedrale jetzt nicht
gesehen haben, nicht deutlich genug gesagt werden,
dass sie nicht eine Ruine ist, sondern einem zarten
Kunstwerke gleicht, mit dem ungeschickte Kinder ge-
spielt haben: Es ist leicht, Adjektive anzuhäufen und
die Tragödie zu vergrössern, die an sich schon betrüb-
lich genug ist. Die Skulpturen an den drei grossen
Portalen sind zum Beispiel durchaus noch in dem Zu-
stande, in dem sie vor dem Kriege waren. Es fehlen
freilich einige Köpfe und Hände, das sind aber bekannte
Schäden aus früheren Zeiten. Weiter oben, wo der
Sandsackschutz nicht hinreichte, ist der Schaden aller-
dings beträchtlicher. Merkwürdig ist dabei die Tat-
sache, dass Statuen, die in Nischen standen, schwerer

beschädigt wurden als solche, die nach drei Seiten hin
frei waren. Die Kathedrale ist nicht, wie viele denken,
eine nach oben offene Ruine. Das Gewölbe ist unge-
brochen geblieben, und wenn hier und da wohl
Granaten durchschlugen, so ist der Schaden bereits
ausgebessert. Die Feuerspuren ziehen sich als dunkle
Linien auf dem Fussboden hin, aber, was die Haupt-
sache ist, die Flammen umzingelten gerade nur den
Fuss des Hochaltars, ohne ihn zu beschädigen. Die
moderne Orgel ist unberührt, und auch die berühmte
alte Uhr ist unversehrt. Von den herrlichen Wand-
teppichen, die das Innere der Kathedrale schmückten,
sollen zwar einige verbrannt sein, die schönsten jedoch
befinden sich unbeschädigt in Paris. Von der west-
lichen Rose sind die Fenster wohl zur guten Hälfte
erhalten, ebenso wie die schönsten und ältesten der
anderen Fenster, die, wenn überhaupt, wenig verletzt
sind. Gerade die Fenster, die am meisten gelitten haben,
waren geschmacklose, moderne Arbeiten.“

Amtliche Veröffentlichung.

Verichtigung von Anmeldungen zur Einkellerung von Kartoffeln für den Winterbedarf.

Gaushaltungen, die nach Erledigung ihrer Antragsstellung von
ihren Gutsverwaltern abschlägige Antwort über die Befreiung von Kar-
toffeln erhalten haben, können Anträge auf Um Anmeldung stellen.

Gaushaltungen, die den Antrag auf Befreiung von Kartoffeln beim
Kartoffelamt ab Lager befreit gestellt haben, in der Meinung,
die Kartoffeln frei Keller zu stellen, müssen ihre Anträge
auf die Kartoffelbefreiungsgesellschaft umändern lassen, da das
Kartoffelamt nicht in der Lage ist, die Kartoffeln frei Keller zu
liefern (in den früheren Bekanntmachungen ist darauf hingewiesen
worden).

Anträge auf Um Anmeldung und Verichtigung sind in der Turn-
halle der Volksschule Gleichstrasse, Eingang Petrarustraße während
der Dienststunden von 8 1/2—12 und von 3—5 zu stellen von Gaushal-
tungen mit Namen der Anfangsbuchstaben

A—D am Mittwoch, den 17. ds. Mts.

E—H „Donnerst.“ „18.“

I—L „Freitag, „19.“

M—P „Samstag, „20.“

Q—S „Montag, „22.“

T—Z „Dienstag, „23.“

Anträge auf Befreiung von Kartoffeln frei Keller aus dem
Unterrichtsbereich werden nicht mehr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1917.

Der Registrar.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden,
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 16. Oktober 1917.

Adamson, Hr. Dr. m. Fr., Königsberg
Alt, Hr. m. Fr., Frankfurt
Arensberg, Fr., Tempelhof
Auerswald, Hr. Fabrikbes., Köln
Augsburg, Fr. Dir., Berlin
Awe, Hr. Insp.
Baader, Hr. Fabrikdir., Beuthen
Baekhaus, Fr., Homburg v. d. H.
Bär, Hr. Kfm. m. Fam., Köln
Barne, Hr. Fabr., Elberfeld
Barth, Hr. m. Fr., Köln
Baus, Hr., Mainz
Bauschmann, Fr., Mainz
Beckel, Hr. Leutn.,
Becker, Hr. Kfm., Bielefeld
Becker, Hr. Dir., Düsseldorf
Becker, Hr. Gutsbes., Wermertshausen, Zur Stadt Biebrich
Behr, Fr., München
Bender, Hr., Heidelberg
Berger, Fr., Bad Münster a. St.
Berger, Hr. Major, Grunewald
Berne, Hr. Bankdir. Dr., Berlin
Blankenhagen, Fr., Bad Kreuznach
Boege, Hr., Saarbrücken
Breling, Hr.,
Bremshey, Hr. Fabr., Ohligs
Breuer, Hr. m. Fr., Halle
v. Bücker, Fr.,
Bürgel, Hr. Kfm., Warmbrunn

Callmann, Hr., Nürnberg
Callmann, Hr. Kfm., Berlin
Callmann, Hr. Kfm. m. Fr., Hagenau
Chasteiner, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf

Cohn, Hr. Rabbiner Dr. m. Fr., Bonn
Corta, Fr., Münster a. St.
Corty, Fr., Krefeld
Baron von Cramm, Hr. Rittm. m. Baronin, Berlin
Demmer, Hr. Ass.-Arzt m. Fr., Frankfurt
Demuth, Hr. Kfm., Pforzheim
Dham, Fr., Soest
Diebel, Fr., Niederaula
Diefenbach, Hr., Biebrich
Dorstnitz, Hr. Hptm. m. Fam., Leipzig
Dreyer, Fr. Rent.,
Dürkop, Hr., Hamburg
Eber, Hr. Offizier Köln
Eckel, Hr.,
Eckmann, Hr. Fabr. m. Fr., Hamburg
Ehrlich, Hr. Dir. m. Fr., Köln
Eichhorn, Fr., Griesheim
Eller, Hr. Kfm., Strassburg
Epelmann, Hr. m. Fr., Krefeld
v. der Esch, Hr. Offizier
Ewald, Hr. Rittm. m. Fr.,

Rose
Karlshof
Schwarzer Bock
Kranzplatz 3/4
Metropole u. Monopol
Reichspost
Nassauer Hof
Schwalbacherstr. 57
Prinz Nikolas
Nassauer Hof
Hotel Central
Hotel Central
Schützenhof
Gasthof Krug
Sanatorium Dietenmühle
Metropole u. Monopol
Fremdenheim Tomitus
Grüner Wald
Haus Wenden
Europäischer Hof
Kaiserhof
Haus Wenden
Hotel Epple
Zum Erbprinzen
Roya
Prinz Nikolas
Haus Wenker-Paxmann
Reichspost

Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Hotel Vogel
Metropole u. Monopol

Kronprinz
Haus Wenden
Margarethenhof
Rose
Prinz Nikolas
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Schützenhof
Zur Sonne
Grüner Wald
Villa Violette
Zur Stadt Biebrich
Nonnenhof
Pfalzer Hof
Kronprinz
Nassauer Hof
Schützenhof
Gasthof Krug
Nonnenhof
Taunusstr. 22
Rose

Herber, Hr. Hotelbes. m. Fr., Bad Oeynhausen
Hermann, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld
Herrmann, Fr. Dr. med., Berlin, Pens. am Paulinenschloßchen
Herschel, Hr. Kfm. m. Fr., Schwerin
Hersfeld, Fr., Opernsängerin, Frankfurt
Hess, Fr., Frankfurt
Hesse, Hr. Major, Karlsruhe
Höckel, Hr. Leutn.,
Höhn, Hr.,
Höpfner, Fr. m. Söhne, Soden
Hoewel, Fr., München
Hoffmann, Fr. Major,
Holt, Hr. Oberleutn. m. Fr., Bochum
Holtzschmidt, Hr. Leutn., Magdeburg
Holzappel, Hr. Kfm., Berlin
Horwig, Hr. Kfm., Schwetzingen
Hulsch, Fr., Oker
Hunsen, Hr. Leutn., Naumburg

Iren, Fr., Gut Klein-Miltzow
Jacob, Hr. Kfm. m. Fr., Ludwigshafen
Jacobi, Fr. Amtsgerichtsrat
Jägle, Hr., Allertshofen
Jahn, Hr. Kfm., Berlin
Jansen, Hr. Kfm., Frankfurt
Jantzen, Fr. Rittergutsbes. m. Begl.,
Jezek, Hr., Buckow b. Berlin
Johannsen, Hr. Stadtrat, Kiel
Johansen, Fr. Stadtrat, Kiel
Jüngst, Hr. Kfm., Siegen
Jüngst, Fr. m. Tochter, Siegen
Jüngst, Hr. Leutn.,
Jung, Hr., Biebrich
Kahn, Hr. Kfm., Strassburg
Kaiser, Hr. Guts-Mühlenbes., Salvey
Kaiser, Hr. Gutsbes., Salvey
Keines, Fr. m. Begl. Frechen b. Köln
Kesseling, Hr. Leutn.,
Kleber, Hr. m. Fr., Bremerhaven
Knappwort, Fr., Hannover
Koch, Hr. Kfm.,
Koch, Hr., Frankfurt
König, Fr. Prof. m. Kind, Dresden
Korn, Hr. Leutn., Dresden
Kozłowska, Fr., Bommern
Kroll, Hr. Förster a. D. m. Fr., Grabow
Kroté, Hr. Gutsbes. m. Fam.,
Krotoschin, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Kriger, Hr. Kfm., Hamburg
Krusius, Fr., Köln
Kühne, Fr. m. Begl., Godesberg
Lamprecht, Hr.,
Landmann, Hr. Rittm. m. Fr., Berlin
Laves, Fr., Hamburg
von Leipzig, Hr. Oberleutn.,
Lemecke, Hr. Rittergutsbes. Rittm. m. Fr.,

Lindemann, Hr. Stenensup., Bad Hersfeld, Zur Stadt Biebrich
Löh, Fr., Berlin
Löwe, Hr. Oberleutn.,
Baron von Loewenstein, Hr. Rittm.,
Freiherr von Lüttewitz, Hr. Oberst, Frankenbach

Maass, Fr.,
Maassen, Hr. m. Fr., Krefeld
Mann, Hr. Leutn.,
Mannweiler, Fr., Edenkoben
Marbach, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Matthäi, Hr. Leutn. m. Fr., Worms
Maulbeker, Fr., Apolda
Mende, Hr. Kriegsgerichtsrat Dr. jur. m. Fr., Brüssel

Mertinsohn, Hr. Rechtsanwalt, Posen
Messer, Hr. Kfm. m. Fr., Duisburg
Messing, Hr. Ing. Leutn. m. Fr., Metz, Metropole u. Monopol
Meyer, Hr., Goslar
Meyer, Hr. Stabsarzt Dr.,
Mittwoch, Hr., Berlin
Möhling, Hr.,
Mösel, Hr. Kfm., München
Mohr, Hr. Kfm., Berlin
Möses, Fr., Zehlheim
Müller, Hr., Geismar
Müller, Fr. Konsul, Swinemünde
Müller-Simmern, Hr. Oberleutn., Charlottenburg

Neuburg, Hr. Prof., Dahlem
Neuffer, Hr., Geislingen
Neubaus, Fr., Altena
Neumann, Fr., Schloss Creba
Niessen, Hr. Stud., Bonn
Niggemann, Hr. m. Fr., Duisburg
Nusack, Hr. Kfm., Stettin
Oppenheimer, Hr. Kfm., Köln
Oppermann, Hr., Frankfurt
Oppler, Hr. Kfm., Berlin
Otten, Hr., Köln
Ottmann, Hr. Kfm., Nürnberg

Pauly, Hr., Köln
Peter, Hr. m. Fr., Schmalkalden
Petzold, Hr. Kfm., Hanau
Pieper, Fr. Kapitänleutn. m. Sohn, Wilhelmshaven
Pietsch, Hr. Fabrikbes., Striegau
Pietzer, Hr.,
Piper, Hr. Oberleutn., Berlin
Preussen, Hr. Leutn., Würzburg
Purmann, Fr., Breithardt

Dahlheim
Metropole u. Monopol
Pfalzer Hof
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Kaiserhof
Metropole u. Monopol
Westfälischer Hof
Moritzstr. 46
Haus Icke
Quissana
Westfälischer Hof
Europäischer Hof
Nonnenhof
Taunus-Hotel
Pariser Hof
Schwarzer Bock

Rosenstr. 8
Wiesbadener Hof
Haus Gudrun
Hotel Epple
Einhorn
Quissana
Taunus-Hotel
Hotel Central
Alteesaal
Pagenstechers Augenklinik
Quissana
Quissana
Quissana
Schützenhof
Sanatorium Dr. Lubowski
Zur Stadt Biebrich
Zur Stadt Biebrich
Royal
Hotel Berg
Union
Dahlheim
Taunusstr. 47
Zur Stadt Biebrich
Humboldtstr. 10
Nassauer Hof
Weisse Lilien
Goldenes Ross
Nassauer Hof
Hotel Berg
Palast-Hotel
Alexandrastrasse 8
Pension Columbia
Prinz Heinrich
Taunus-Hotel
Nikolastr. 39
Villa Rupprecht

Biemers Hotel Regina
Lindemann, Hr. Stenensup., Bad Hersfeld, Zur Stadt Biebrich
Löh, Fr., Berlin
Löwe, Hr. Oberleutn.,
Baron von Loewenstein, Hr. Rittm.,
Freiherr von Lüttewitz, Hr. Oberst, Frankenbach

Pension Heinsen
Hotel Vogel
Kaiserhof
Dahlheim
Wiesbadener Hof
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Fürstehof
Prinz Nikolas
Gasthof Krug
Metropole u. Monopol
Hotel Epple
Minerva
Sanatorium Dr. Lubowski
Wiesbadener Hof
Zum Posthorn
Hotel Berg
Augenheilstalt
Schützenhof
Pariser Hof
Wiesbadener Hof

Wiesbadener Hof
Zum Falken
Nikolastr. 39
Rosenstr. 5
Zum Erbprinzen
Christl. Hospiz I
Reichspost
Prinz Nikolas
Zum Falken
Metropole u. Monopol
Zum Posthorn
Westfälischer Hof

Nonnenhof
Hotel Nizza
Europäischer Hof
An der Ringkirche 9
Hotel Central
Nonnenhof
Prinz Nikolas
Alteesaal
Zur Sonne

Wagner, Fr., Auerbach
Walter, Hr. Fabr. m. Fr., Hamburg
Wallach, Fr., Linz
Weber, Schüller, Waldengelloch
Weber, Fr., Mainz
Weil, Fr., Offenbach
Weil, Hr. Rent., Saarbrücken
Wendler, Hr. Hptm.,
Wessel, Hr. Rent. m. Fr., Berlin
Werle, Hr.,
Werner, Fr., Kreuznach
Werner, Fr.,
Wienhues, Hr. Dr. med., Bad Steben
Witzke, Hr., Neuwied
Witzke, Hr., Eschweiler
Wolf, Hr. m. Tochter, Wetzlar
Wolf, Hr. Kfm., Hamburg
Wolf, Hr. Oberarzt, Köln
Wolff-Malm, Hr. Leutn., Berlin
Wotek, Hr. Insp., Limburg
Ziems, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg

Rabe, Hr., Weilburg
Rager, Hr. Stenensup., Haigerloch
Raschowsky, Fr. Major, Berlin
Rasler, Fr., Saarburg
Reerink, Hr. Fabr. m. Fr., Bad Homburg
Remak, Fr., Schöneberg
Reis, Hr., Frankfurt
Reppert, Hr. m. Fr., Saarbrücken
Reum, Hr. Ing., Duisburg
Richter, Fr. San.-Rat, Zeitz
Rieckmann, Hr. Kfm., Bamberg
Rist, Hr. Leutn.,
Röttger, Hr., Oberstein
Rokenschuh, Hr. m. Fr., Köln
Rosenfelder, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig
Rosenthal, Hr. Kfm., Giessen

Salomon, Fr., Berlin
Samwer, Hr. Geh. Reg.-Rat, Gotha
Sander, Hr., Leipzig
Schäfer, Hr. Forstmeister, Mönchbruch
Schaub, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig
Schleien, Fr. Oberleutn.,
Schlamp, Hr., Frankfurt
Schlottheim, Fr. Gutsbes., Schloss Creba
Schlottheim, Hr., Schloss Creba
Schlüter, Hr. Assessor, Coburg
Schmachtenberg, Hr. Fabr., M.-Gladbach
Schmid, Fr., Charlottenburg
von Schneidewind, Hr. Hptm. m. Fr., Berlin
Schmidt, Fr. Stud., Hamburg
Schmidt, Hr.,
Schmidt, Fr.,
Schmitt, Hr., Berlin
Schneider, Hr. m. Fr.,
Schneider, Fr. Geheimrat, Königstein

Schneider, Hr. Bankdir. u. D., Schlachtensee
Schodere, Fr., Dortmund
Schönheer, Hr.,
Schem, Hr.,
Schreiber, Fr., Bad Kreuznach
Schroder, Hr. Kfm., Neunrade
Schulte, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg
Schneemann, Hr. Fabrikbes. m. Fr. u. Bed.,
Schulte, Hr., Ländscheid
Schulten, Fr., Voorde
Schumann, Hr. Leutn., Darmstadt
Seifert, Fr., Chemnitz
van Sessen, Hr. Mühlenbes., Ragn
Siegert, Hr., Lehen
Siefert, Hr. Oberst, Schwerin
Simon, Fr., Linz
Simon, A., Fr., Linz
Sommerich, Hr. Kfm., Nürnberg
Sonnenberg, Fr. m. Sohn, Wetzlar
Spickermann, Hr. m. Fr., Rückershausen
Stäglich, Hr. Pfarrer m. Fr.,
Stahlberg, Hr. Bürgermeister m. Fr., Leidenborn

von Steinau, Fr. Major m. Begl., Heidelberg
Stein, Hr. Kfm., Frankfurt
Steinbach, Hr. Offizier, Berlin
Steinborn, Fr., Bonn
Steiner, Hr. Kfm., Berlin
Stern, Hr. Kfm. m. Begl., Hocholt
Stieber, Fr., Ostrowo
Stillbauer, Hr., Frankenthal
Stöwer, Fr. Prof. Tegel
von Strombeck, Fr. Major, Berlin
Pension am Paulinenschloßchen
Pfalz
Suhr, Hr. m. Fr.,

Tannenwald, Hr. Kfm., Hamburg
Tannenwald, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Kiel
Tannenwald, Hr. Rent. m. Fr., Kiel
Tannenwald, B. Hr. Kfm., Kiel
Tannenwald, B. Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Thomann, Hr., Ravensburg
Trautmann, Hr., Langenhain
von Tscholka, Hr. Kfm., Hamburg
Tünneke, Hr. Leutn., Hanau
Tunitzsch, Hr., Breslau
Usinger, Hr. Oberbühnen
Usinger, Hr. Ing., Düsseldorf
Vogel, Hr., Limburg
de Vries, Hr. Kfm. m. Fr., Leer
von Wächter, Hr. Hptm., Stuttgart

Wagner, Fr., Auerbach
Walter, Hr. Fabr. m. Fr., Hamburg
Wallach, Fr., Linz
Weber, Schüller, Waldengelloch
Weber, Fr., Mainz
Weil, Fr., Offenbach
Weil, Hr. Rent., Saarbrücken
Wendler, Hr. Hptm.,
Wessel, Hr. Rent. m. Fr., Berlin
Werle, Hr.,
Werner, Fr., Kreuznach
Werner, Fr.,
Wienhues, Hr. Dr. med., Bad Steben
Witzke, Hr., Neuwied
Witzke, Hr., Eschweiler
Wolf, Hr. m. Tochter, Wetzlar
Wolf, Hr. Kfm., Hamburg
Wolf, Hr. Oberarzt, Köln
Wolff-Malm, Hr. Leutn., Berlin
Wotek, Hr. Insp., Limburg
Ziems, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Fast, Hr. Kfm., Hamburg
Fellenz, Hr. Dr. med. m. Fr., Neuwied
Fellinger, Fr., Major, Baden-Baden
Fischer, Hr. m. Fr., Naumburg
Fischer, Hr. Fabr., Düsseldorf
Fleischer, Hr. Fabr., Schöneberg
Florsch, Hr. m. Fr., Darmstadt
von Freyhold, Fr. m. Begl.,
Fried, Fr., Annweiler
Fritsch, Hr. Kfm., Strassburg
von Frobel, Hr. Oberleutn., Frankfurt (Oder)
Froehlich, Fr. m. Begl., Saarbrücken
Fuchs, Fr., Frankfurt
Fuda, Fr., Darmstadt
Fuhr, Fr. Hoteller m. Tochter, Wetzlar
Gamm, Hr., Rottorf
Gasser, Fr., Eppenhain
Genengen, Fr., Köln
Geyser, Fr. Rent., Friedberg
Freiherr von Giennauth, Hr. Leutn. m. Fr., Heidelberg, Rose
Goebels, Fr., Elberfeld
Goering, Fr. Pfarrer, Elversberg
Göhler, Fr. Major, Frankfurt
Goldmann, Hr. Geh. Hofkaurat, Berlin
Gottschewski, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Graue, Fr., Bremen
Grimm, Fr.,
Grosse, Fr. Musiklehrerin, Kassel
Grote, Hr., Darmstadt
Grünwald, Fr., Greiz
Grünwald, Hr. Leutn.,
Guggenheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Gunt, Hr. Dr.,
Gusewem, Hr. Ing. m. Fr., Hannover

Hamann, Hr. Leutn., Hagen
Hammerschmidt, Hr. Insp., Posen
Hartmann, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
Hartmuth, Hr., München
Hartwig, Hr., Köln
Hasberg, Hr. Kfm. m. Fr., Barmen
Hassow, Fr., München
Hatzmann, Fr. m. Begl., Ettlingen
Heitz, Hr. Kfm., Strassburg
Heller, Fr. m. Tochter, Kronenberg
Hendrichs, Fr.,
Henning, Hr. Dipl.-Ing. Leutn., Valparaiso
Hepp, Fr., Berlin

Metropole u. Monopol
Hotel Berg
Christl. Hospiz II
Spiegel
Roya
Nassauer Hof
Zur Stadt Biebrich
International
Goldenes Ross
Europäischer Hof
Wiesb. Hof
Taunus-Hotel
Rose
Pfalzer Hof
Hotel Berg
Hotel Vogel
Westfälischer Hof
Fürstehof
Heidelberg, Rose
Villa Rupprecht
Fürstehof
Metropole u. Monopol
Quissana
Grüner Wald
Humboldtstr. 10
Zur Sonne
Augenheilstalt
Hotel Vogel
Walluferstr. 11
Prinz Nikolas
Taunus-Hotel
Hotel Berg
Prinz Nikolas

Minerva
Prinz Nikolas
Hotel Central
Mauritiusstr. 12
Nassauer Hof
Friedrichstr. 31
Haus Kruse
Rheinstr. 80
Europäischer Hof
Zum Falken
Kranzplatz 3/4
Prinz Nikolas

PELZE
NEUE MODELLE - EIGENER HERSTELLUNG
J. BACHARACH
HOPLIEPERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Bringt euer Gold zur Reichsbank

Detektiv Zukunft G. m. b. H.
Wiesbaden
Langgasse 28/30
Ecke Römer Tor
Tel. 566
in Ref.
Hauptstadt
Berlin W. 50
Filialen: Frankfurt a. M.
6. Alsterpl. 87. Hamburg-Stettin.
Beobachtungen. Auskünfte

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.